

Wildmannli: Parkhaus Arkaden – eine typische Insellösung

Im Stadtzentrum wird flaniert und nicht parkiert

Die Grundsätze der Verkehrspolitik lauten: Verkehr vermeiden, ihn leiten, stoppen und parkieren – von dort aus den Verkehr auf den ÖV verlagern. Der Privatverkehr soll peripher gelenkt werden, auf alle Fälle nie und nimmer ins Zentrum gelangen, nicht durch Tempo-30-Zonen führen, nicht durch verkehrsfreie Zonen oder Flanierwege gelenkt werden, schon gar nicht durch eine Wohnzone führen, keinesfalls an den Schulwegen vorbei.

pd | Weil die Zufahrt für das Parkhaus Arkaden über die Schulstrasse führt, soll diese für teures Geld verbreitert werden. Strassenverbreiterungen im Zentrum für den Privatverkehr sind ein Unding, gerade weil die viel zu enge Guggerbachstrasse mit Zone 30 für die Ein- und Ausfahrt ab Promenade oder Talstrasse als Nadelöhr bestehen bleibt.

Das neue Parkhaus Arkaden bringt unerwünschten Individualverkehr ins Davoser Ortszentrum. Der Privatverkehr wird nicht vorher gestoppt; dies müsste schon im Süden am Parkhaus «Silvretta Grischuna» (Davos Platz Süd zu Beginn der Shopping Meile Promenade) geschehen und künftig beim Eisstadion mit dem Neubau des Parkhauses «Mitte» (zu Beginn auf der Nordseite der Shopping Meile Promenade) der Fall sein. Das Parkhaus Arkaden mit nur 97 Plätzen ist zu

klein, um die Parkplatzbedürfnisse im Zentrum zu decken, mit 52 000 Franken pro Platz viel zu teuer und eindeutig ausserhalb eines jeglichen Konzeptansatzes. Das Parkhaus Arkaden ist ein Fremdkörper im Ortszentrum.

Beschluss von 2010 übergangen

Damit wird auch der Beschluss des Kleinen Landrates aus dem Jahr 2010 übergangen, der die auf dem Arkadenplatz aufzuhebenden 72 Parkplätze in die neue Parkieranlage «Davos Mitte» zu verlegen wünschte. Es gab dafür bereits zwei Anläufe im 2002 und 2007. Die dritte Neuauflage des Parkhauses «Mitte» mit rund 500 Parkplätzen drängt sich anstatt des Parkhauses Arkaden vorrangig auf. Das Bedürfnis ist heute noch gegeben. Damit würden die Parkbedürfnisse der Eisbahn, des HCD (Vergrösserung Eisstadion,

neue Trainingshalle), diverser Events und des Flanierens auf der Shoppingmeile Platz sowie für Hallenbad- und Kongressbesuche bestens abdeckt werden. Mit dem Unding Parkhaus Arkaden werden alle bisherigen Studien, Planungen, Projekte und Vorsätze über Bord geworfen.

Grundsätze ignoriert

Die Grundsätze des Parkierungskonzeptes 1992 und 2007 sowie des Massnahmenpaketes 2010 zur Verkehrsberuhigung und der Schulwegsicherung werden mit dieser Vorlage ignoriert. Die Bedürfnisse der Bürger und der Gäste nach Verkehrsentsflechtung und -beruhigung im Zentrum werden wiederum nicht ernst genommen. Die Vision der verkehrsfreien Promenade wird wieder einmal nicht weiterverfolgt - sie wird wegen der Zufälligkeit Neubau eines Bankgebäudes geopfert. Dieses Vorgehen stellt keine zukunftsorientierte Politik dar. Die öffentliche Hand soll ihr Geld für übergeordnete Verkehrsprojekte ausgeben, die im Allgemeininteresse sind und sich aus einer konzeptionellen (Verkehrs-)Entwicklungsplanung ergeben. Insellösungen bringen Davos nicht weiter.

Nein zum Parkhaus Arkaden, Nein für die Verbreiterung der Schulstrasse (wenn schon Aufheben der Längsparkplätze und Erstellen eines Trottoirs für die Schulkinder), - auf alle Fälle ein bedingungsloses Ja für die Begegnungszone Arkaden.



Ein Parkhaus Mitte auf oder neben dem Panoramaparkplatz ist gemäss den Wildmannli dem Parkhaus Arkaden vorzuziehen.

Bild: bg

Inserat

 Zaunteam

Zäune, Tore,
Geländer,
Handläufe

Zaunteam Heildland
+41 81 710 06 68
heidland@zaunteam.ch